

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	10.2022-02.2023
Land:	Österreich	Stadt:	Wien
Universität:	TU Wien	Unterrichts- sprache:	Deutsch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

- Für den Erasmus-Platz ist eine frühzeitige Bewerbung erforderlich. Die Fristen der TU zu beachten. Der Ablauf ist in der Regel reibungslos und man wird gut betreut.

- Um sich vollständig an der TU Wien einzuschreiben, ist es notwendig, vor dem Semester die Erasmus-Einführungsveranstaltung zu besuchen. Dort erhält man Informationen über die Plattformen Tuwel, Tiss usw.. Außerdem erhält man seinen Studierendenausweis und die Zugangsdaten für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen. Im September gibt es mehrere Einführungsveranstaltungen. Es empfiehlt sich, einen möglichst frühen Termin zu nutzen, da bereits Anfang Oktober einige Einschreibefristen laufen und man den Semesterbeitrag von ca. 20 € vorher überweisen muss. Um die Monatsmitte findet eine Einführungsveranstaltung statt, bei der sich die Fakultät Raumplanung vorstellt und eine Führung durch die Räume stattfindet.

- Die Zusammenstellung des Stundenplans erweist sich als etwas schwieriger als in Dortmund. Sowohl im Tiss als auch im Modulhandbuch ist nicht so einfach zu erkennen, welche Lehrveranstaltungen im SoSe oder WiSe angeboten werden. Man kann sich aber ganz gut an den Kursen orientieren, die in den Vorjahren angeboten wurden. Außerdem haben einige Kurse Zulassungsvoraussetzungen, aber es ist relativ einfach, den Kursleiter zu kontaktieren und um ein Whitelisting in die Liste zu bitten, da wir die Voraussetzungen in der Regel auch erfüllen. Das betrifft zum Beispiel den Raumplanungsentwurf. Darüber hinaus gibt es Veranstaltungen, für die auch die Teilnahme an anderen Voraussetzungen erforderlich war.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung für max. 4 Monate, Ersparnes, Unterstützung der Eltern

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Keine Notwendig. Personalausweis reicht aus.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Nicht notwendig, da Unterrichtssprache auf deutsch

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

- Die Anmeldung des Wohnsitzes ist mit einer Wohnsitzbestätigung per E-Mail einfach möglich. Mit der Wohnsitzbestätigung in Wien kann man das Semesterticket der Wiener Linien zu einem vergünstigten Preis bekommen.
- Um sich einzuschreiben, muss man die Einführungsveranstaltung für Erasmus besuchen (siehe oben). Dort erhält man eine Broschüre mit wichtigen Informationen und Tipps zum Leben in Wien.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

- Die Ansprechpartner im International Office sind sehr hilfbereit und unter exchangein@tuwien.ac.at schnell zu erreichen. Einen Ansprechpartner der Fakultät gibt es nicht, es wird alles vom International Office per E-Mail erledigt.
- Die Fakultät Raumplanung / Architektur befindet sich sehr zentral am Campus Karlsplatz und ist somit per U-Bahn sehr gut erreichen. Der Nachteil ist, dass die Fakultät nur wenig Raume zur Verfügung hat und es deshalb vor Abgaben zu Platzproblemen kommen kann.
- Lern- und Computerräume gibt es wenig. Die Bibliothek habe ich nicht besucht. In Fußnahe befindet sich eine Mensa, die aber von den Studierenden sehr selten besucht wird, da sie recht teuer ist. Die meisten kaufen ihr Essen in den umliegenden Supermärkten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

- Die Vorlesungen sind unseren sehr ähnlich, obwohl die Dauer oft zwei Stunden beträgt. Trotzdem bekommt man für die Leistung an der TU Wien recht wenig ECTS. Für eine normale Vorlesung gibt es meist nur 3 ECTS; zu jeder Vorlesung gibt es eine Prüfung. Um in Dortmund ein Modul angerechnet zu bekommen, ist meiner Meinung nach ein höherer Arbeitsaufwand in Wien notwendig. Die Unterrichtssprache ist fast ausschließlich Deutsch (Bachelor).
- Anrechenbar sind ganz gut die Module Entwurf III, und Internationale. Ansonsten kann ich mir gut vorstellen, dass man ebenfalls Verkehr und Landschaft in Wien machen kann, wobei man beachten sollte, dass ein Teil der Vorlesung jeweils nur im WiSe und SoSe möglich ist.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

- Es ist empfehlenswert, so früh wie möglich eine Wohnung zu suchen. Die gängigste Plattform für die Suche ist wg-gesucht, aber ich habe mich für das OEAD-Studentenwohnheim entschieden, weil man dort leicht ein voll ausgestattetes Zimmer bekommt und man recht früh im Voraus planen kann. Auch das International Office empfiehlt das OEAD. Außerdem gibt es dort einen wöchentlichen Reinigungsservice, was sehr entspannend ist.
- Beliebte Wohngegenden sind die Bezirke 1-9 im Stadtzentrum, besonders Mariahilf ist bei Studierende beliebt. Prinzipiell ist aber jede Wohngegend in der Nähe der U-Bahn bis zum Karlsplatz zu empfehlen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

- Die Unterhaltungskosten sind teurer als in Dortmund. Die Mietkosten liegen bei etwa 500 € (voll ausgestattet) in einer recht guten Lage. Für Lebensmittel sollten Sie grob mit >300 € rechnen,

wobei dies sehr stark von Ihrem Lebensstil abhängt. Supermärkte wie Lidl oder Hofer sind ähnlich teuer wie in Deutschland. Bei Billa, Spar, etc. zahlt man jedoch oft mehr.

- Wien bietet viele Freizeitaktivitäten, die man bei Bedarf in Betracht ziehen sollte. Das ESN-Team bietet einige Veranstaltungen und Reisen an, z.B. nach Budapest, Prag oder zum Skifahren, die man bei der Finanzplanung einplanen sollte, wenn man daran teilnehmen oder privat reisen möchte. Als Minimum sollte man schon etwa > 800 € pro Monat einplanen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

- Der Öffi ist sehr gut ausgebaut und durch das Semesterticket auch recht günstig für 75 € zu haben.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

- Die Universität bzw. ESN bietet viele Veranstaltungen an, bei denen man andere Leute kennen lernen kann. Das sind z.B. Partys, Ausflüge, Wanderungen o.Ä.. Besonders am Anfang ist die Teilnahme an der ESN Welcome Week zu empfehlen, da man in kleinere Gruppen eingeteilt wird und dort viele neue Leute kennenlernen kann. Im späteren Teil des Semesters nimmt die Häufigkeit der Veranstaltungen jedoch ab.

- Sportmöglichkeiten werden gemeinsam von allen Wiener Universitäten angeboten. Eine frühe Anmeldung ist aber notwendig, da die Nachfrage hoch ist. Informationen werden an der Einführungsveranstaltung gegeben.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

- Wien bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Neben vielen Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen gibt es noch mehr zu erleben, auch in weniger touristischen Ecken der Stadt. Es wird nie langweilig werden.

- Ein Tagesausflug nach Bratislava ist ebenfalls möglich. Darüber hinaus kann man auch Budapest oder Prag für ein Wochenende gut besuchen. Sonst hat das Umland von Wien kein so großes Ausflugsopotenzial.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

- Ein deutsches Konto ist völlig ausreichend; Bezahlen kann man eigentlich überall mit Karte; Geldautomaten verlangen für Bargeldabhebungen meist zusätzliche Gebühren

- Telefonieren / Internet problemlos mit der deutschen Sim möglich

- Auslandsrankenversicherung ist empfehlenswert

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-